

Bochumer Musiksommer am 08. September 2018

Musikwerkstadt des Centrumculture/YAKOMOS

Unter dem Motto „Musik verbindet“ lädt die Band Yakamos auf eine musikalische Reise in den Orient mit grenzenlosen Rhythmen ein! Mit Liedern in türkischer, arabischer, kurdischer, armenischer, französischer und spanischer Sprache als auch in Hindi, verbreiten die Musiker ausgelassene gute Laune und laden zum Tanzen auf die Tanzfläche ein. Dieser Aufforderung zu folgen ist nicht schwer, denn die Musiker reißen die Zuhörer mit... Die Musik von Yakamos ist orientalisches geprägt und ist oft eine Fusion von verschiedenen Genres, wie Latin Musik, Balkan Rhythmen und auch Pop.

Die Geschichte der Band fing bei Veranstaltungen des WorldBeatClubs an, einer Organisation aus Bochum, die Events und Parties organisiert. Die Band möchte durch ihre Musik eine Botschaft der Vielfalt und Toleranz verbreiten. Sie möchte die Herzen verbinden und mit der Sprache zu den Menschen sprechen, die jeder versteht, die der Musik!

Im Rahmen des Projektes Kulturrucksackes NRW 2018/„Tanz der Kulturen“ steht ein Tanzauftritt der Jugendlichen, der sich „Tanz der Kulturen“ nennt.



Foto: Tanz der Kulturen



Weitere Informationen unter
www.awo-ruhr-mitte.de
www.interkulturellewoche.de



s.hubert@awo-ruhr-mitte.de

Tel.: 02327 - 34955

Frau Heike Jebra

Frau Soraya Schahabi und

sowie nach Vereinbarung

Dienstag, 9:00 bis 12:00 Uhr

Sprechzeiten:

m.callikoglou@awo-ruhr-mitte.de

Mobil: 017680428559

Tel.: 02327 - 328823

Herr Mustafa Callikoglou

Ansprechpartner

44866 Bochum - Wattenscheid

August-Bebel-Platz 2a

CentrumCulture

Kontakt

Interkulturelle Woche 2018

23. – 29. September, Bochum



Arbeiterwohlfahrt Unterbezirk Ruhr-Mitte
Fachdienst für Integration und Migration

Auftaktveranstaltung – Lichtbildvortrag „Überland nach Isfahan“

Bezirksbürgermeister Manfred Molszich gibt den Wattenscheider Startschuss zur Interkulturellen Woche 2018, gefolgt von einem Vortrag des Orientalisten Holger Brune, der seine zweimonatige Reise mit öffentlichen Verkehrsmitteln von Deutschland in den Iran vorstellt. Der Orientalist Holger Brune erzählt fotografisch über seine zweimonatige Reise in den Iran und zeigt aus seiner Sicht, gesehen durch den Sucher seiner Kamera, welches ein tolles Reiseland der Iran doch ist.

Die Reiseroute führt durch die Türkei, Georgien und Armenien und setzt sich dann schließlich fort durch wilde Berglandschaften des Nordirans, von wo aus es dann weitergeht nach Masuleh, einem wunderschönen Bergdorf in den grünen Bergen, unweit des Kaspischen Meeres. Auf den Spuren der Assassinen in die wilde Berglandschaft nach Alamut, wo der Referent die Gastfreundschaft der Iraner erfahren konnte. Tehran empfängt den Fotografen mit seinem Verkehrschaos und Smog. Yazd, Shiraz und Isfahan mit seinen wunderschönen Moscheen lassen die Strapazen der Reise schnell vergessen. Die Heimreise durch den Irak gestaltete sich als abenteuerlich und gab dem Orientalisten einen kurzen Einblick in das von Krieg zerrüttete Land.

Termin: 21. September 2018 / 14 – 16 Uhr

Ort: CentrumCultur, August-Bebel-Platz 2a, 44866 Bochum - Wattenscheid

Lesung: Doğan Akhanlı

Der renommierte türkische Exil-Literat, Chronist und Menschenrechtler Dogan Akhanli, vor 25 Jahren in der Türkei inhaftiert und gefoltert, im Dezember 2010 wieder freigelassen, wird aus seinen Werken lesen, die sich mit individuellem aber auch gesellschaftlichen Trauma, mit Opfer- und Täterdasein auseinandersetzen. Seine jüngste Verhaftung in Spanien hat ihn weltweit medial in die Schlagzeilen gebracht. Im Zusammenhang mit der politischen Lage in der Türkei freuen wir uns besonders auf einen höchst intellektuellen Denker, der der türkischen Regierung nicht angenehm ist.

Termin: 21. September 2018 / 19 Uhr

Ort: CentrumCultur, August-Bebel-Platz 2a, 44866 Bochum - Wattenscheid

Interkulturelles Begegnungscafé für Senioren

Um Verbundenheit und Begegnung zu fördern, können Geflüchtete und Senioren aus dem Stadtteil über ihre Flucht- oder Kriegserfahrungen berichten, sich kennenlernen sowie miteinander essen und trinken. Das Begegnungscafé soll Senioren aus allen Kulturkreisen zusammenbringen.

Termin: 25. September 2018 / 14 – 16 Uhr

Ort: CentrumCultur, August-Bebel-Platz 2a, 44866 Bochum - Wattenscheid

Schach-Begegnung

Ahed Alhamwi, ein Schachmeister aus Syrien, der nun in Wattenscheid lebt, lädt Sie herzlich zum interkulturellen Schachspielen ins CentrumCultur ein. Das königliche Spiel, welches ursprünglich aus dem Orient kommt und auf der ganzen Welt gespielt wird, soll als Brücke zur interkulturellen Begegnung dienen. Alhamwi hat in Syrien mehrere Auszeichnungen verliehen bekommen und freut sich auf einen spannenden Nachmittag und auf eine internationale Herausforderung.

Termin: 25. September 2018 / 17 – 20 Uhr

Ort: CentrumCultur, August-Bebel-Platz 2a, 44866 Bochum - Wattenscheid

Internationales Frühstück mit Livemusik

Unter der musikalischen Begleitung der Gruppe „Son Mundial“, welche aus 5 jungen Menschen aus West- und Ostanatolien besteht, wird in einer offenen und unbefangenen Atmosphäre zu einem reichhaltigen Buffet mit Spezialitäten aus aller Welt eingeladen. Wir freuen uns auf einen interkulturellen Vormittag für Körper und Seele.

Termin: 26. September 2018 / 10 – 12 Uhr

Ort: CentrumCultur, August-Bebel-Platz 2a, 44866 Bochum - Wattenscheid

Kochen-multikulturell

Die Veranstaltung versteht sich als Möglichkeit für ein interkulturelles Miteinander angesichts unserer vielfältigen Gesellschaft. Eine Familie bereitet ein Gericht aus ihrem Heimatland und stellt es den Teilnehmern vor. Dabei kommen wir ins Gespräch, lernen andere Länder kennen und entwickeln ein besseres Verständnis für andere Kulturen. Für das leibliche Wohl wird außerdem gesorgt.

Termin: 26. September 2018 / 14:30 Uhr

Ort: Schulstraße 20, 44866 Bochum

Filmvorführung „Welcome to Norway“

In dieser Veranstaltung für Integrationskursteilnehmer*innen in Wattenscheid wird der Film „Welcome to Norway“ gezeigt, der anhand der Beispielgeschichte eines profitorientierten Hotelbesitzers demonstriert, wie Vorurteile gegenüber Geflüchteten durch gemeinsame Erfahrungen abgebaut werden.

Termin: 27. September 2018 / 10:30 – 12 Uhr

Ort: CentrumCultur, August-Bebel-Platz 2a, 44866 Bochum - Wattenscheid

Filmvorführung: „HAYMATLOZ – Exil in der Türkei“

Haymatloz – Exil in der Türkei ist ein deutscher Dokumentarfilm der Kölner Filmemacherin Eren Önsöz über das Exil deutscher Intellektueller während des Nationalsozialismus in der Türkei. Önsöz' Film porträtiert fünf Nachkommen von deutschen Exilanten und begleitet sie auf einer Reise in die Türkei kurz nach den Protesten in der Türkei 2013. Der Film eröffnete 2016 das 21. Filmfestival Türkei/Deutschland in Nürnberg und lief beim Filmkunstfest Mecklenburg-Vorpommern.

Während des Nationalsozialismus wurden vor allem jüdische Wissenschaftler und Intellektuelle durch das „Gesetz zur Wiederherstellung des Berufsbeamtentums“ ihrer Posten beraubt. Viele dieser Wissenschaftler und Intellektuellen gingen ins Exil, nicht wenige in die Türkei. Unter den Vertriebenen befanden sich Philipp Schwartz, Rudolf Belling, Otto Gerngroß, Alfred Heilbronn und Ernst Eduard Hirsch. Haymatloz begleitet deren Nachfahren Susan Ferenz-Schwartz, Elisabeth Weber-Belling, Engin Bagda (Enkel von Otto Gerngroß), Kurt Heilbronn und Enver Tandoğan Hirsch.

Der Film erhielt nach seinem deutschen Kinostart am 27. Oktober 2016 überwiegend positive Kritiken. Fabian Tietke schrieb in der taz, Önsöz sei „ein Film gelungen, der sich im Rückgriff auf historische Prozesse mit eingespielten Deutungsmustern der Gegenwart reibt.“ Toby Ashraf beklagt in indiekino, „dass es im Jahr 2016 noch einen Film wie diesen braucht, um ein deutsches Publikum über die Emigrationsgeschichte der Verfolgten unter der NS-Diktatur zu informieren.“[3] Simon Hauck zeigt sich auf kino-zeit erfreut, dass „dabei [...] glücklicherweise keine müde Talking-Heads-Collage herausgekommen ist.“

Termin: 28. September 2018 / 10 – 13 Uhr

Ort: CentrumCultur, August-Bebel-Platz 2a, 44866 Bochum - Wattenscheid